



Name:

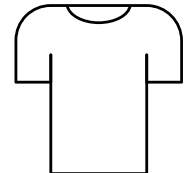
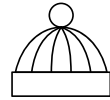
Mein persönlicher Alltags-Check

Wie sieht es bei dir aus? Halte deine Situation im Alltags-Check fest. Kreuze an.

1. Kleidung

1a) Wenn du neue Kleidung brauchst, was magst du lieber?

- ☐ neue Kleidung aus dem Geschäft / Internet
- ☐ gebrauchte Kleidung (z. B. von Geschwistern, Freunde, Secondhand, Flohmarkt etc.)
- ☐ beides gleich gern



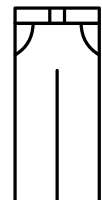
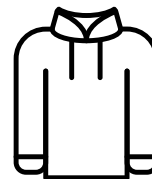
1b) Woher kommen die meisten deiner Kleidungsstücke?

- ☐ Neu gekauft
- ☐ Von Geschwistern/Familie/Freunden/Freundinnen
- ☐ Secondhand/Flohmarkt
- ☐ Mischung aus allem



1c) Was ist dir bei Kleidung am wichtigsten?

- ☐ Sie ist von guter Qualität und hält möglichst lange.
- ☐ Sie sieht cool aus.
- ☐ Sie ist gerade angesagt / im Trend.
- ☐ Sie ist von einer bestimmten Marke.
- ☐ Sie ist günstig.
- ☐ Anderes:



2. Umgang mit Dingen

2a) Woher kommen deine Wünsche? (Mehrfachantworten möglich)

- ☐ Freundinnen/Freunde
- ☐ Werbung im Internet oder Fernsehen
- ☐ Social Media/YouTube/TikTok
- ☐ Geschwister/Familie
- ☐ Ich habe die Ideen für meine Wünsche selbst.



2b) Was passiert mit Sachen, die du nicht mehr brauchst?

- ☐ Ich behalte sie; vielleicht brauche ich sie ja irgendwann doch nochmal.
- ☐ Ich verschenke sie.
- ☐ Sie werden verkauft oder gespendet.
- ☐ Ich werfe sie weg.
- ☐ Anderes:



3. Was meinst du? In welchen dieser Länder werden viele deiner Kleidungsstücke produziert?

(Mehrfachantworten möglich)

- | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ Deutschland | ☐ China | ☐ Italien | ☐ Bangladesch |
| ☐ Türkei | ☐ Frankreich | ☐ Indien | |



Name:

Schön für mich! Schön für die (Um)Welt?

Der Film „Erklär's mir: Nachhaltiger konsumieren“ zeigt, welche Einflüsse die Produktion günstiger Kleidung in Ländern wie China oder Bangladesch auf Mensch und Umwelt hat. Schau dir die einzelnen Bereiche genauer an und fülle die Lücken aus.



Überlege nun: Welche Folgen haben diese Einflussfaktoren auf Mensch und Umwelt?

Hinweis: Die Inhalte der letzten Spalte werden im Kurzfilm nicht angesprochen. Eine kurze Internetrecherche ist sinnvoll, um sich näher mit den Folgen für die Menschen vor Ort zu beschäftigen.

Folgen für uns Menschen im Allgemeinen	Folgen für die Umwelt	Folgen für die Menschen, die in den Kleiderfabriken arbeiten
Was passiert mit den Menschen (Gesundheit, Nahrung, Arbeit, Klimawandel etc.)?	Was passiert mit Wasser, Luft, Boden, Pflanzen oder Tieren?	Was passiert mit den Menschen vor Ort (Arbeitsbedingungen, Lebensqualität, Sicherheit etc.)?



Name:

Konsum-Walk: Gemeinsam sind wir stark

1. Mache einen Walk durch den Raum! Stelle deinen Mitschülerinnen und Mitschülern je eine Frage, höre zu und notiere ihre Antworten in der Tabelle.

Nenne eine Alternative zu neuer Kleidung:	Nenne ein Kleidungsstück, das du gebraucht gekauft/ von Freunden/ Freundinnen / Geschwistern hast:	Was passiert, wenn man nicht jedem Kleidertrend folgt?
Nenne zwei Gründe, die für Kleidertausch sprechen: 1. 2.	Was kannst du tun, um Menschen zu einem nachhaltigeren Konsum zu motivieren?	Nenne eine Sache, die du schon einmal repariert oder upgecycelt hast, anstatt sie wegzuworfen.
Was bedeutet „fair“ für dich, wenn du an Kleidung denkst?	Was kannst du mit Kleidung machen, die dir nicht mehr passt?	Nenne eine kleine Sache, die du ab heute anders machen möchtest.
Was könnte deine Klasse gemeinsam tun, um weniger Kleidung zu kaufen?	Was wünschst du dir für die Zukunft, wenn du an Konsum denkst?	Stelle dir vor, deine Kleidung könnte sprechen. Was würde sie dir sagen?
Hast du schon einmal etwas gekauft und direkt bereut? Warum?	Wie fühlst du dich, wenn du ein neues Kleidungsstück hast? Muss das Kleidungsstück dafür neu gekauft sein?	

2. Nimm dir 5 Minuten und lies die Antworten aus dem Konsum-Walk in Ruhe durch. Beantworte anschließend folgende Fragen:

Welche Antwort hat dich besonders zum Nachdenken gebracht? Warum?

Welche Antwort nimmst du dir als Idee mit?



Name:

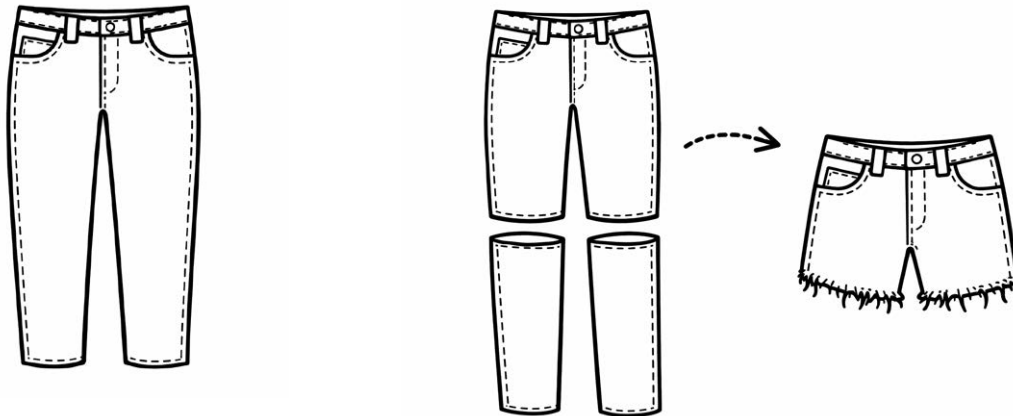
Upcycling-Projekt

Schaut zu Hause nach, ob ihr ein Kleidungsstück habt, das ihr nicht mehr tragt, weil es einen hartnäckigen Fleck hat, einen Riss etc.

Wenn ihr keines findet: Fragt in der Nachbarschaft/bei Bekannten.

Dann überlegt ihr, wie ihr aus dem Kleidungsstück ohne großen Aufwand etwas Neues machen könnt. Ihr könnt dafür auch online suchen, z.B. mit „T-Shirt Upcycling“.

Beispiel für ausrangierte Jeans: Fransen-Shorts



Zieh die ausrangierte Jeans an und markiere mit Kreide oder einem Stift, wo sie abgeschnitten werden soll. Nicht zu knapp, ein paar Zentimeter abschneiden kannst du später immer noch.

Miss die Markierung ab dem Bund oben und bringe sie auf der gleichen Höhe am anderen Bein an.

Jetzt werden die Hosenbeine abgeschnitten. Probiere nochmal, ob die Länge stimmt.

Ausfransen: Damit sie unten schöne Fransen bekommen, kannst du die Schnittkante mit Schmirgelpapier bearbeiten.

Beispiel für ausrangierte T-Shirts: Upcycling-Tasche



T-Shirt auf Links drehen und an den gestrichelten Linien zuschneiden.

Der untere Saum wird in gleich breite Streifen geschnitten: 2–3 cm breit und ca. 10 cm hoch.

Das T-Shirt wird entsprechend der Abbildung gedreht. Dann werden immer zwei gegenüberliegende Fransen fest verknotet.

Umstülpen – und fertig ist die Upcycling-Tasche!



Erklär's mir · Nachhaltiger konsumieren
www.planet-schule.de/x/erklaers-konsum
 Name:

Nachhaltiger konsumieren

Tabellarischer Unterrichtsverlauf

Phase/Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg 15-20 Minuten	Arbeitsblatt 1: Mein persönlicher Alltags-Check Kurze Diskussion im Anschluss	Einzelarbeit, ggf. Plenum	Arbeitsblatt 1, Stift
Erarbeitungsphase 1 45-50 Minuten	Grundlagen „Konsum“ Ideen sammeln: Was bedeutet eigentlich „Fast Fashion“? Und was heißt „Ultra Fast Fashion“? Ggf. kurze Internetrecherche zu den Begriffen Film „Erklär's mir!“ anschauen und offene Fragen klären Klassen-Kleidercheck: Länder identifizieren, Anzahl der genannten Länder vergleichen, Länder auf Weltkarte festhalten Arbeitsblatt 2: „Schön für mich! Schön für die (Um)Welt? Besprechung	Einzelarbeit, Plenum, Partnerarbeit	Film „Erklär's mir: Konsum“, Abspielgerät, ggf. Tablets zur Recherche im Internet, Tafel/Whiteboard, Weltkarte, Arbeitsblatt 2, Stift
Erarbeitungsphase 2 45-50 Minuten	Bewusstsein schaffen, Gegenstrategien entwickeln Ideen sammeln: Wie könnte man den Konsum reduzieren? Arbeitsblatt 3: „Konsum-Walk: Gemeinsam sind wir stark!“	Einzelarbeit, Plenum	Arbeitsblatt 3, Stift
Hausaufgabe	Altes Kleidungsstück besorgen und mitbringen.		
Sicherungsphase 50-60 Minuten	Fazit Ideen sammeln: Was bedeutet Upcycling? Praxis-Upcycling-Projekt: Arbeitsblatt 4: Upcycling-Projekt Persönlicher Vorsatz zur Reduzierung des eigenen Konsums	Einzelarbeit, Plenum	Arbeitsblatt 4 altes T-Shirt, Schere, Kärtchen, Stifte, Infoblatt „Upcycling-Projekt“